Pfarrblatt
der Pfarre Paudorf-Göttweig

Mai 2019 | 51. Jahrgang

St. Georg: Tapfere Kinder trotzten dem Wetter

Um Ostern war das Wetter prächtig, nur am Georgi-Tag nicht.
15 Gläubige (2018: 23) feierten am 23. April die Frühmesse zu Ehren des Hl. Georg in dessen Kirche auf dem Göttweiger Berg.
Am Nachmittag regnete es bei kaltem Wind bis zum Beginn der Festmesse. Die Frage war, ob man diese nicht besser in St. Altmann feiern sollte, doch die Spieler bevorzugten die Natur. Die Festmesse leitete Propst Maximilian Fürnsinn, P. Josef Lackstätter (Furth) konzelebrierte. Auch Prior P. Christoph Mayrhofer feierte mit den rund 70 Gläubigen (2018: 120). Fortsetzung auf Seite 2.

Anmeldeschluss 8. Mai

Wer an der Deutschland-Reise im Juli teilnehmen möchte, möge sich bis 8. Mai anmelden. Restplätze sind vorhanden.

Firmung 2019

Abt Columban Luser hat am 28. April 11 Jugendlichen das Sakrament der Firmung gespendet: 1. Reihe (v. l.): Victoria de Witt, Chiara Schwarzinger, Celina Kuntner, Lena Scheibenpflug, Sophie Hartl, Leonie Schrabauer und Hannah Brandsteidl. 2. Reihe (v. l.): Fabian Reiter, Marco Fluch, Julian und Maximilian Nagl.

Sensationeller Münz-Erwerb für AJD-Museum

Sensation: Dem Abt Johannes Dizent-Museum ist es gelungen, eine überaus seltene Münze zu erwerben.
Der Pfennig wurde für die Formbacher Äbte Wirnto oder Dietrich vmtl. in Neunkirchen geprägt. Wirnto war bis 1107 Göttweigs erster namentlich bekannter Prior. Von 1108 bis zu seinem Tod am 10. März 1127 war er Abt von Formbach. Wirnto wird als Heiliger verehrt.
Das Benediktinerkloster Formbach (heute: Vornbach am Inn) wurde von den mit Bischof Altmann verwandten Formbachern

– unter ihnen der Göttweiger Vogt Ulrich von Radlberg – gegründet. Die für das Adelgeschlecht namensgebende Burg Formbach hat 1125 Abt Wirnto gekauft. Im heutigen Niederösterreich durften damals nur die Babenberger in Krems und die Formbacher in Neunkirchen Münzen prägen.

St. Georg: Ehrung für Propst Maximilian

Propst Maximilian Fürnsinnn erinnerte in seiner Predigt daran, dass sein Stift ursprünglich in St. Georgen an der Donau gegründet worden ist, der zahlreichen Überschwemmungen wegen hat man es jedoch vor 775 Jahren nach Herzogenburg verlegt.
Nach dem Festgottesdienst dankte der Verein „Freunde der Kirche St. Georg auf dem Göttweiger Berg“ Propst Maximilian Fürnsinn, seinem höchstrangigen Mitglied.
Ein Strauß mit 40 roten Blumen wurde ihm überreicht. Rot: die Farbe des Hl. Georg, dem auch Stift Herzogenburg geweiht ist. 40: Die Zahl der Jahre seines Dienstamtes.
Dazu bekam er eine US-Medaille aus dem Jahr 1963. Sie zeigt St. Georg auf dem Pferd, der den Drachen tötet. Dazu der Text „A man does what he must“ (Ein Mann tut, was zu tun ist).
Auf der anderen Seite ist Präsident John F. Kennedy mit der Umschrift „Noble servant of peace“ abgebildet.
Propst Maximilian Fürnsinn hat bis zum 9. April 40 Jahre lang das dem Hl. Georg geweihte Stift Herzogenburg geleitet. Er war zu diesem Zeitpunkt Österreichs längst dienender Abt.
Die musikalische Gestaltung hatte wie im Vorjahr ein Quintett der MK Fladnitztal inne.
Nach der Hl. Messe segnete Propst Maximilian Kinder, Familien und Liebende. Hannelore Rinnofner organisierte mit Hugo Rötzer und Fini Heninger die Agape.

Folgende Kinder spielten die Georgs-Legende:

- Georg: David Aigner
- Knappe Benjamin: Oskar Bockberger
- König: Benjamin Aigner
- Königin: Vivienne Kraus
- Prinz Benni: Benedikt Noah Bachmann
- Prinzessin Viki: Maria Harm
- Bürgermeisterin: Viktoria Hartl
- Schulmeisterin: Stephanie Postler
- Gastwirtin: Sidney Weese
- Schaf: Marlene Postler
- Drache: Sebastian Elias Bachmann

Freunde der Kirche St. Georg: Totengedenken und Neuwahl

Bei der 15. Generalversammlung des Vereins „Freunde der Kirche St. Georg“ am 26. März wurde der drei im Berichtszeitraum verstorbenen Mitglieder gedacht: Walter Meindorfer und Dr. Walter Blesl starben 2018, Andreas Unfried verunglückte im Jänner 2019 tödlich.
Für sie wurde am 23. April auch die Georgi-Festmesse gefeiert.
Am 26. März wurde auch der Vorstand neu gewählt:
Obmann: P. Udo Fischer
1. Obmann-Stv.:
Hannelore Rinnofner
2. Obmann-Stv.:
Hugo Rötzer
Kassaführer:
Gebhard Sommerauer
Kassaführer-Stv.:
Mag. Herbert Slatner
Schriftführer:
Dr. Hubert Hladej
Schriftführerin-Stv.:
Adolfine Heninger
1. Rechnungsprüfer:
Reinhard Geitzenauer
2. Rechnungsprüfer:
Lieselotte Rauscher
Als Delegierte gehören dem Vorstand an:
Stift Göttweig: Dipl.-Ing. Mag. P. Maurus Kocher
Marktgemeinde Paudorf: Ing. Manfred Harbich
Marktgemeinde Furth: Reinhard Geitzenauer
Pfarre Paudorf-Göttweig: Hannelore Rinnofner

Unsere Religionslehrerin Sabine ist gestorben

Mehr als drei Jahre, nachdem bei ihr Kopftumor diagnostioziert worden ist, ist unsere Religionslehrerin Sabine Maria Todt-Faytl am 25. März im 55. Lebensjahr gestorben. Um sie trauern ihr Gatte, ihre zwei Töchter, drei Enkelkinder, alle Verwandten, mehrere Pfarrgemeinden und die ehemaligen Paudorfer Volksschulkinder, die sie liebevoll „Sabine“ nannten.

Geboren am 7. Juli 1964, zog sie mit ihrer Familie von Krems nach Mautern, blieb aber weiterhin viele Jahre lang im Pfarrgemeinderat Krems-St. Veit aktiv.

Ab dem Herbst 1996 unterrichtete sie als Nachfolgerin von Anna Hayden auch an der Volksschule Paudorf. Daneben an den Schulen Egelsee und Weißenkichen.

Ihr kompetentes liebevolles Wesen war außerodentlich gewinnend.

Fastensuppenessen & Osterkerze

Auch das diesjährige Fastensuppenessen wurde von den Firmhelferinnen und 11 Firmlingen unserer Pfarre großartig organsiert. Die Spenden (836 Euro) kommen Straßenkindern in Rumänien und Moldawien zugute.

Die Osterkerze 2019 gestalteten die Frmlinge im Rahmen des traditionellen Workshops am Gründonnerstag.

9. Frau Ava Literaturpreis an Claudia Bitter verliehen

Am 24. April wurde um 19 Uhr im Rahmen eines Festaktes in der Kirche St. Blasien in Klein Wien der Frau Ava Literaturpreis von Bundesrätin Andrea Wagner in Vertretung von Landeshauptfrau Mikl-Leitner an die österreichische Autorin Claudia Bitter überreicht.

Diese Feier wurde durch Prof. Franz Haselböck an der Barockorgel musikalisch umrahmt und ein Klarinettenensemble der Musikkapelle Paudorf unter der Leitung von Mag. Sonja Burchhard stimmte auf die Feier ein. Die Laudatio, die von der kurzfristig erkranken Jurorin Mag. Elisabeth von Leon verfasst worden war, verlas die ehemalige Vorsitzende der Jury Dr. Erika Schuster und die Bürgermeisterin von Furth, Mag. Gudrun Berger, sowie der Geschäftsführende Gemeinderat von Paudorf, Ing. Manfred Harbich, überbrachten die Grußworte ihrer Gemeinden.

Als Ehrengäste durfte Mag. Alice Klein, die Obfrau der Frau Ava Gesellschaft für Literatur, unter anderen Mag. Stefan Reiter, den Archivar des Stiftes Vorau, in dem die einzig erhaltene Handschrift der Texte von Frau Ava liegt, Dr. Reinhard Ehgartner und Julia Walter vom Österreichischen Bibliothekswerk sowie einige Direktorinnen aus Krems wie Mag. Barbara Falt vom BORG, Hofrat Mag. Sabine Hardegger von der HLM, die stellvertretende Direktorin vom BRG Ringstraße, Mag. Bettina Redl, die Direktorin der Volksschule Paudorf, Hedwig Felsner, und die Direktorinnen der Kindergärten Paudorf-Eggendorf, Brigitte Eder und Elisabeth Pfeffer begrüßen. Am darauffolgenden Abend stellte Claudia Bitter Interessierten ihren prämierten Romanauszug „Leben, plus, minus“ im Rahmen einer Lesung im Hellerhof vor und gab einen kurzen Ausblick auf die geplante Fortsetzung des Textes.

Die Begründung der Jury

Claudia Bitter gelang es mit ihrem Romanauszug „Leben, plus, minus“ die Jurorinnen Christa Gürtler, Barbara Neuwirth, Brigitte Schwens-Harrant und Elisabeth von Leon zu überzeugen. Als Begründung für ihre Wahl gibt die Jury an: „Claudia Bitter porträtiert in ihrem Text ‚Leben, plus, minus‘ das Schicksal einer jungen Frau der sozialen Unterschicht. Mithilfe der dem Sprachduktus der Ich-Erzählerin angepassten flotten und prägnanten Sprache zeigt Bitter, wie prekär die Lebensverhältnisse am Existenzminimum sind: Arbeitslosigkeit, Alkoholismus und Armut sind die Eckpfeiler dieses jungen Lebens. ‚Leben, plus, minus‘ ist ein aufrührendes Spiegelbild aktueller sozialpolitischer Themen. Bitter provoziert bewusst. Dass sie dabei auf klare Opfer-Täter-Zuschreibungen verzichtet, entlässt die Lesenden aber in die eigene moralische Verantwortung.“

5. Fußwallfahrt nach Loretto

Am Ostermontag startete um 7 Uhr in Wienerherberg die 5. Fußwallfahrt neuer Zälung nach Maria Loretto im Burgenland. 23 Fußpilger (2018: 21) und 8 Autopilger (2018: 6) nahmen daran teil. Unter den Fußpilgern waren auch 5 Gläubige (2018: 8) aus der Pfarre Paudorf-Göttweig.

5. Nachtkreuzweg

12 Personen nahmen am 17. März am fünften Nachtkreuzweg auf dem Göttweiger Berg teil. Danach wurden die traditionellen Fastenbrezen ausgeteilt.

Initiiert bzw. organisiert wurde der Nachtkreuzweg ursprünglich als gemeinsame Veranstaltung der Pfarren Paudorf (2013, 2016), Mautern (2014) und Furth (2016).

Göttweig von 1939 bis 1945

Mehr als 70 Interessierte lauschten auf Einladung des KBW Paudorf am 9. April im Hellerhof den Ausführungen zu „Göttweig von 1939 bis 1945“.

Übersicht: 1939-1945

Stiftsarchivar P. Mag. Franz Schuster bot eine Übersicht über die Geschehnisse von 1939 bis 1945. Am 17.2.1939 wurde das Stift unter kommisarische Verwaltung der Stadt Krems gestellt.

Am 21.4.1939 wurden Abt Hartmann Strohsacker, Prior Edmund Vasicek, Pfarrer P. Rudolf Daxböck und andere Mitbrüder in die Gestapo-Zentrale am Wiener Morzinplatz gebracht und dort unterschiedlich lang verhört und festgehalten.

Der Pfarrer durfte nicht mehr in die Pfarre Göttweig zurück, der Prior blieb ein halbes Jahr in Haft.

Am 28.4.1939 musste der Restkonvent nach Unternalb übersiedeln und erhielt Kreisverbot für den Kreis Krems.

Am 19.9.1939 wird dem Abt in Unternalb das Enteignungsdekret überreicht. Der gesamte Stiftsbesitz geht in das Eigentum der Stadt Krems über.

Am 12.10.1940 treffen 600 Umsiedler aus Bessarabien ein. Sie bleiben bis Ende September 1941, es folgen ihnen Umsiedler aus der Bukovina und aus Serbien.

Im Oktober 1941 wird ein Lehrgang an der „Deutschen Gemeindeverwaltungs- und Sparkassenschule Niederdonau im Lager Göttweig in Krems“ eröffnet.

Im Jänner 1943 wird in Göttweig eine „Nationalpolitische Erziehungsanstalt“ eingerichtet, die Anfang April 1945 schließt.

Da das Gebäude kostenintensiv ist, schenkt die Stadt Krems im April 1943 das Stift der „Gesellschaft zur Förderung und Pflege deutscher Kulturdenkmäler.“ Damals sind in Göttweig auch Kriegsgefangene untergebracht.

Der übrige Besitz, auch der Hellerhof, bleibt im Eigentum der Stadt Krems.

Am 8.5.1945 veranstalten 200 russische Offiziere in Göttweig eine Siegesfeier.

Am 15.8.1945 kehrt derAbt mit einem Teil des Konvents in das Stift zurück.

P. Benedikt Ramoser

Bürgermeister a. D. Josef Ramoser erinnerte an seinen Onkel Eduard Ramoser. Der 1907 in Steinaweg Geborene trat 1926 dem Stift Göttweig bei und erhielt den Ordensnamen Benedikt.

Er war von 1940 bis zu seinem Tod Pfarrer der Pfarre Göttweig. Sein Wirken war überaus segensreich.

Am 10.1940 musste er samt Kanzlei vom Stift in das kleine Kloster der Englischen Fräulein in Klein-Wien übersiedeln.

Täglich ging er zwei- bis dreimal nach Göttweig und transportierte Kostbarkeiten (Schriften, Kirchengeräte) ins Tal. Den Donauwaschgoldkelch brachte er zum Bäckermeister Wessely nach Höbenbach, wo er – eingemauert – den Krieg überstand.

Um die Schätze der Sommersakristei zu retten, mauerte P. Benedikt gemeinam mit seinem Bruder Alois im März 1943 den Raum zwischen Kreuzgang und Krypta ab. Dort wurden Alben, Messgewänder, Kelche, Monstranzen, aber auch der Altmannistab aufbewahrt.

Arbeiten konnte immer nur einer der beiden, der andere stand Wache aus Angst vor Endeckung durch die Nazis.

Um 4 junge Frauen und 3 Kinder vor russischer Gewalt zu schützen, versteckte P. Benedikt diese im Mai 1945 am Dachboden der Kirche St. Blasien. 10 Tage lang versorgte er sie – unbemerkt von den Russen – mit Lebensmitteln. Auch hier tat der Rucksack gute Dienste.

Sonderausstellung

Dieser Rucksack und so manches Andere ist ab 5. Mai in einer Sonderausstellung des Abt-Johannes-Dizent-Museums im Hellerhof zu sehen.

Abt Benedikts plötzlicher Tod

Am 15.12.1971 wurde P. Benedikt als Nachfolger von Wilhelm Zedinek zum Abt des Stiftes gewählt, am 19.1.1972 wurde er geweiht.

Gleichzeitig blieb er auch noch Pfarrer.

Bgm. a. D. Ramoser berichtete auch über den plötzlichen Tod seines Onkels am 30. Juni 1973 im Verlauf eines Telefonats mit dem Hollabrunner Religionsprofessor Msgr. Hans Groer.

Damals musste jeder Anrufer noch händisch verbunden werden – durch den Pförtner Alfred Höbarth.

Als die Telefon-Leitung eineinhalb Stunden blockiert blieb, schaute Höbarth nach und fand den Abt tot am Boden liegen, daneben den Hörer.

Abt Benedikt hatte Angst

vor den ständigen Anrufen Hans Groers, der von ihm immer wieder etwas wollte.

Groer hatte, so P. Udo, in Maria Roggendorf, einer Göttweiger Siftspfarre, eine Monatswallfahrt ins Leben gerufen. Für den Ort hatte er große Baupläne.

Unter Abt Clemens Lashofer trat Groer 1976 dem Stift Göttweig bei und hieß nun P. Hermann.

Erstaunlicherweise absolvierte er aber kein Noviziat und hielt sich auch sonst kaum je in Göttweig auf. Später wurde er Erzbischof von Wien, musste jedoch auf Grund von Missbrauchsvorwürfen zurücktreten.

Opfer eines Telefonterrors

P. Udo bestätigte dem Referenten, dass Groer ein von vielen gefürchteter „Telefonterrorist“ war. Wenn er etwas haben oder erreichen wollte, hat er zigmal hintereiander angerufen, bis die Entnervten das Handtuch warfen.

Dass Abt und Pfarrer Benedikt Ramoser bei einem Telefonat mit Groer einem plötzlichen Herztod erlegen ist, wurde in der Pfarre unter der Hand hin und wieder von Bekannten des ehemaligen Pförtners erzählt. P. Udo hat erst einige Jahre nach seinem Antritt als Pfarrer erstmals davon gehört.

Öffentlich ausgesprochen hat es jedoch bislang niemand, erst sein Neffe beim Vortrag am 9. April.

Bgm. a. D. Josef Ramoser sei dafür großer Dank gesagt. Es ist ein trauriger, wenngleich sehr wichtiger Beitrag zur Geschichte des Stiftes, aber auch der Erzdiözese Wien.

M&M in Sommerein und Schaubing

Die nächsten Gottesdienste an einem besonderen Ort finden in der Ruine der Wenzelskirche in **Sommerein** und in der renovierten Kapelle St. Leonhard von **Schaubing** (Pfarre Karlstetten) statt.

1369 war Schaubing noch eine Filiale von Herzogenburg, erst ab 1643/53 von Karlstetten.

1711/12 wurde die gotische Kirche großartig barockisiert.

Am M&M-Gottesdienst in **Radlberg** nahmen 62 Gläubige teil, darunter 19 von Paudorf.

Zur Messe in der **Göttweigerhof-Kapelle** in Stein kamen 15 Paudorfer, zu jener in der Kapelle der **Englischen Fräulein in St. Pölten** 20 Paudorfer.

Palmsonntag mit Kindergarten
Ostern mit Kirchenchor Statzendorf

In diesem Jahr gestalteten auch die Kinder beider Kindergärten die Weihe der Palmbuschen am Palmsonntag mit.
Die Osternachtfeier war heuer so feierlich wie noch nie: Sie wurde vom Kirchenchor Statzendorf unter der Leitung des Organisten Ing. Walter Eder und von einer Bläsergruppe musikalisch gestaltet.
Anschließend folgte wieder eine große Oster-Agape. Zu den Feiernden stieß auch heuer wieder P. Benjamin.
In der Festmesse am Ostersonntag gab es wieder ein Osterspiel der Jungschar, danach das ebenfalls von der Jungschar organisierte Ostereiersuchen im Garten. Allen ein herzliches Danke!

Abendmahl mit Fußwaschung

Am Gründonnerstag wurde in der Pfarrkirche St. Altmann die Feier des letzten Abendmahls Jesu in traditioneller Weise begangen. Die 12 Apostel waren anschließend wieder zu einem Mahl in den Pfarrsaal geladen. Anni Eckel und ihren Helferinnen sei für die Organisation gedankt.

250 Palmbuschen

Am Palmsonntag fand wieder ein Pfarrcafe, ein Dritte Welt-Markt und ein Palmbuschenverkauf statt. Den Organisatoren und Spendern sei herzlichst gedankt.
Heuer wurden 250 Palmbuschen gebunden, um 25 mehr als im Vorjahr.

5. - 31. Mai 2019

5.5.	**SO**	**3. Sonntag der Osterzeit** **9.00 hl. Messe** f.+Gisela Pflügl; f.+Elt. Maria u. Franz Fahrnecker; f.+Schwiegerelt. Maria u. Josef Stöckl; f.+Wolfgang Bauer; f.+Johann Siebenhandl; f.+Adelheid Barta; f.+Josef Fischl **Anschließend im Abt Johannes Dizent-Museum:** **Eröffnung der Sonderausstellung „1939 -1945. Stift und Pfarre Göttweig in der NS-Zeit“** **Krustetten: 19.00 Maiandacht beim Eichbühel-Marterl**
6.5.	MO	Meidling: 19.30 hl. Messe f.+Thekla Schweighofer, Maiandacht; BIBELRUNDE
7.5.	DI	Steinaweg: 19.30 hl. Messe f.+Großelt. Leopoldine u. Leopold Koch, Maiandacht; BIBELRUNDE
8.5.	MI	Höbenbach: 19.30 hl. Messe f.+Anna Fink, Maiandacht; BIBELRUNDE 20.15 AK LITURGIE
9.5.	DO	Hellerhof: 15.00 HELLERHOFSENIORENRUNDE **Hauskommuniontag** Krustetten: 19.30 hl. Messe f.+V. Karl Fischer, Maiandacht; BIBELRUNDE
10.5.	FR	Paudorf: 18.30 hl. Messe f.+Franz u. Franziska Öllerer, To. Franziska Öllerer u. Ernestine u. Anton Kieninger, Maiandacht **Hauskommuniontag**
11.5.	SA	18.00 (!) Vesper, 18.30 (!) hl. Messe f.+Elt. u. Großelt.Mahrl **Hellerhof: Kulturgarten: 19.30 Open-air-Konzert - Vienna Groove Orchestra**
12.5.	**SO**	**4. Sonntag der Osterzeit – Muttertag** **9.00 hl. Messe** f.+Elt. Angela u. Karl Pflügl u. Ang.; f.+G.u.M. Anna Rauscher; f.+Elt. Anton u. Maria Pichler; f.+V. u. Schwv. Alfred Brunnthaller; f.+Ang. der Fam. Brugger u. Ettenauer; f.+Elt. u.Br. Haunschmid; f.+Ang. d. Fam. Scherz **St. Blasien: 10.30 hl. Messe** f.+M. Katharina Eberl u. Erni Nußbaumer; f.+Elt. Franz u. Franziska Endl; f.+Elt. Hilda u. Georg Schredl; f.+Elt. Anna u. Ignaz Dürauer; f.+Anna Winter u. Ang. **Meidling:19.00 Maiandacht bei der Waldandacht**
13.5.	MO	**M&M 18.00 hl. Messe in der Kirchenruine St. Wenzel von Sommerein** (Abfahrt: 16 Uhr)
14.5.	DI	St. Blasien: 8.00 hl. Messe f.d. Pfarrg.
15.5.	MI	Höbenbach: 19.30 hl. Messe f.d.Pfarrg., Maiandacht
16.5.	DO	Krustetten: 19.30 hl. Messe f.+Anna Schinko u. Maria Steiner, Maiandacht
17.5.	FR	Eggendorf: 18.30 hl. Messe z. Ehren der Muttergottes, Maiandacht
18.5.	SA	Keine Abendmesse
19.5.	**SO**	**5. Sonntag der Osterzeit** **9.00 hl. Messe** f.+Elt. Karl u. Angela Pflügl u. Ang.; f.+G.u.V. August Hochgötz u. S. Gerhard; f. +G.u.V. Alois Wurst; f.alle Armen Seelen; f.+G.u.V. Willi Srsa, Elt. Franz u. Gertrud Rep u. Ang.; f.+Elt. Johann u. Rosa Ettenauer u. Ang. **W. Kienzl-Museum: 10.00 Kulturfrühling** **Hellerhof: 17.00 Jugend-Besprechung „Mariazell-Wallfahrt“** **Maria Ellend: 19.00 Maiandacht**
20.5.	MO	**M&M 18.00 hl. Messe in der Kirche Schaubing** f.d.Pfarrg. (Abfahrt 17 Uhr)
21.5.	DI	Steinaweg: 19.30 hl. Messe f. alle Armen Seelen, Maiandacht
22.5.	MI	Höbenbach: 19.30 hl. Messe f.+Anna Winter u. Ang., Maiandacht Hellerhof: 20.15 BIBELRUNDE
23.5.	DO	Krustetten: 19.30 hl. Messe f.+Elt. Ernst u. Leopoldine Lackinger u. Großelt.Barbara u. Heinrich Lackinger; f.+Katharina u. Egon Petzner
24.5.	FR	Paudorf: 18.30 hl. Messe f.+G. Helene Denkmayr, Schwiegerelt. Hauser u. Elt. Fritsch, Maiandacht
25.5.	SA	19.00 Vesper, 19.30 hl. Messe f.d.Pfarrg., Maiandacht
26.5.	**SO**	**6. Sonntag der Osterzeit** **9.00 hl. Messe** f.+Bruder Karl Pichler; f.+G. Maria Schrefl, To Irene u. Br. Leopold; f.+Anna Winter u. Ang.; f.+P. Severin Wohlmuth; f.+Leopoldine Lechner; f.+Andreas Unfried **Zellerkreuz ob Steinaweg: 19.00 Gemeinsame Andacht der Pfarren Furth, Mautern u. Paudorf-Göttweig** (Kapelle Steinaweg: 18.30 Abmarsch) **10.00 -17.00 Schaugartentag**
27.5.	MO	1. BITTAG: Meidling (St. Altmann in der Kellergasse): 19.30. hl. Messe f.+Josef Pflügl
28.5.	DI	2. BITTAG: Steinaweg (Altmannibründl): 19.30 hl. Messe
29.5.	MI	3. BITTAG: Höbenbach (Gruebert): 19.30 hl. Messe f.+Ang. d. Fam. Grill
30.5.	**DO**	**Hochfest Christi Himmelfahrt – Erstkommunion** **St. Altmann: 9.00 hl. Messe mit Erstkommunionfeier** f.d.Pfarrg. **St. Blasien: 19.00 Andacht der Erstkommunionkinder**
31.5.	FR	Keine Abendmesse

Das Sakrament der Taufe hat empfangen:

- Franziska Katharina Schmölzer (Steinaweg)

Auf dem Friedhof Hellerhof wurden bestattet:

- Gerhard Jamy (60.Lj.; Hörfarth)
- Irmgard Marek (61.Lj.; Klein-Wien)

Seminar „Rosen Schneiden“

Am 23. März fand im Hellerhof ein Seminar mit Leopold Mayrhofer (Natur im Garten), zum Thema Rosen schneiden und pflegen statt.
Zehn interessierten Teilnehmer/Innen wurden ausgewählte Wildrosen und pflegeleichte Rosen für den Naturgarten vorgestellt. Im Praxisteil bekamen Sie Anleitungen zur Pflanzung und übten den Schnitt verschiedener Rosen-Typen im Hellerhof Garten.
Tipps zur Pflege und Stärke von Rosen rundeten das Seminar ab.

Goldener Igel 2018 für den Hellerhof

350 Gartenfans haben im März in Grafenwörth das Jubiläum 20 Jahre ‚Natur im Garten‘ gefeiert.
Der Schaugarten Hellerhof wurde dabei mit dem „Goldenen Igel 2018“ ausgezeichnet. In Empfang genommen haben ihn Andrea Kieninger und Leopoldine Melzer. Andrea Kieninger hat ihrer Vorgängerin als Garten-Verantwortliche dazu noch einen persönlichen Igel überreicht.

Kirchenzählung 2019

Im vergangenen Jahr wurden bei der Kirchenzählung am Sonntag vor Palmsonntag erstmals seit Bestehen der Kirche St. Altmann mit 177 Gläubigen weniger als 200 gezählt. Der Einbruch wurde auf das unwirtliche Wetter zurückgeführt: -4 Grad und Schneeglätte.
Heuer wurden bei frühlingshaften Temperaturen 175 Gläubige verzeichnet.

Sonntagskirchgeher

Summe:
2019: 175 (2018: 177)
21 (27) bis 10 Jahre
20 (21) bis 10 Jahre
1 (0) bis 30 Jahre
11 (16) bis 40 Jahre
19 (27) bis 50 Jahre
16 (21) bis 60 Jahre
18 (17) bis 70 Jahre
53 (32) bis 80 Jahre
15 (15) bis 90 Jahre
1 (0) bis 100 Jahre

Geschlecht
93 (88) weiblich
64 (66) männlich
18 (23) unbekannt

Herkunft
70 (65) Paudorf
26 (26) Krustetten
24 (25) Höbenbach
11 (21) Auswärtige
11 (9) Meidling
10 (9) Eggendorf
9 (14) Hörfarth
6 (6) Steinaweg
6 (1) unbekannt
1 (0) Klein-Wien
1 (1) Göttweig

Schule/Beruf
86 (65) Pensionisten
25 (25) Angestellte
19 (23) Volksschule
19 (19) (Neue) Mittelschule
7 (7) Bauer/Winzer
6 (13) Beamter, Öff. Bed.
4 (4) Arbeiter
2 (5) Uni, KPH
2 (3) Selbstständig
2 (2) Kindergaten
1 (0) Lehrling
1 (6) Hausfrau
1 (4) unbekannt

Wochentagsmessen
Die Wochentagsmessen (Montag bis Freitag) von Jänner bis März wuden durchschnittlich von 92 (2018: 93) Pfarrangehörigen plus 17 (16) Anderen (M&M) besucht. Summe: 109 (2018: 109).

- 25 (23) bei M&M-Gottesdiensten plus 17 (16) Einheimische.
- 11 (11) Höbenbach (wöch.)
- 11 (10) Krustetten (wöch.)
- 11 (9) Paudorf (14-täg.)
- 10 (11) Steinaweg (wöch.)
- 10 (10) Meidling (14-täg.)
- 7 (9) Eggendorf (14-täg.)
- 7 (6) St.Blasien (monatl.)

Trauungsaufgebot

Das Sakrament der Ehe wollen einander in der Pfarrkirche St. Altmann spenden:

- **25. Mai, 14 Uhr**
  Philipp Petschk (*8.8.1995, Maurer) aus Anzenhof 1 und **Carina Elisabeth Skorsch** (*29.6.1997, Angestellte) aus Höbenbach, Meidlingerstr. 90.
- **29. Juni, 14 Uhr**
  Mag. rer. soc. oec. LL. B. LL. M. Mario René Wegner (*3.12.1984, Steuerberater) und **Bed. Sabine Fink** (*29.11.1988, Volksschullehrerin) aus Krems, Langenloiserstr. 13/39.

Erstkommunion 2019: „Jesus ist mein Hirte“

Heuer bereiten sich 16 Kinder auf den festlich gestalteten ersten Empfang der Heiligen Kommunion vor.

Aus Paudorf:
- Noah Bahtovic
- Leon Gottwald
- Larissa Skorjanz
- Nicoletta Leoni
- Thomas Hofer

Aus Krustetten:
- Simon Pichler
- Linus Sammer
- Simon Kaiblinger
- Nadine Einzinger

Aus Höbenbach:
- Anna Marie Fischer
- Sidney Weese

Aus Meidling:
- Marie Fiedler
- Kilian Lintner

Aus Eggendorf:
- Raphael Garscha

Aus Hörfarth:
- Oskar Bockberger

Aus Furth:
- Yuna Palm

Motto der Vorbereitung: „Jesus ist mein Hirte“.

Vier Mütter haben sich dankenswerterweise als Tischmütter zur Verfügung gestellt:
- Tamara Hofer (Paudorf)
- Mathilde Kaiblinger (Krustetten)
- Barbara Fischer (Höbenbach)
- Stefanie Zaiß (Eggendorf)

Auf dem Vorstellungsfoto fehlt Yuna Palm.

Seit 1. April: Paudorf Mobil

Bürger der Marktgemeinde Paudorf können seit 1. April einen öffentlichen Fahrdienst in Anspruch nehmen. Der Betrieb wird auf Vereinsbasis organisiert. Bereits Anfang Jänner ist der Verein „PaudorfMobil“ gegründet worden.

Die **Fahrzeiten** sind von Montag bis Freitag: 7.45-19.45 Uhr. Samstag: 8.00-18.00 Uhr. Alle Fahrer arbeiten ehrenamtlich. Mitfahren kann jedes Vereinsmitglied. Die monatlichen Mitgliedsbeiträge sind gestaffelt:

Erwachsene: 18 €
Senioren: 14 €
Kinder unter 7 Jahren: 1 €
Jugend (7 bis 18 Jahre): 9 €

Das E-Auto, ein Renault Zoe, wurde nach der Sonntagsmesse am 30. März gesegnet.

Das Vereins-Team:
- Obmann: Ing. Helmut Löser (Meidling)
- Stv.: Ing. Oskar Scherer (Krustetten)
- Kassier: Georg Härtinger MSD (Paudorf)
- Stv.: Martin Diem
- Schriftführerin: Monika Hofstäter (Tiefenfucha)
- Stv.: Siegrun Weiss (Paudorf)
- Rechnungsprüfer:
- Ing. Anton Böck (Krustetten)
- David Harm BA (Krustetten)

Pinnwand

38. Fußwallfahrt nach Mariazell: Jugend gefragt
Die 38. Fußwallfahrt nach Mariazell findet vom 21. bis 23. Juni statt. Damit sich die zahlreichen jugendlichen Teilnehmer noch besser in die Wallfahrt einbringen können, sind sie eingeladen, am Sonntag, 19. Mai, um 17 Uhr zu einer Besprechung in den Hellerhof zu kommen.

Schaugartentag
Der Hellerhof-Garten macht heuer auch bei den „Schaugartentagen Niederösterreichs“ mit: Sonntag, 26. Mai, 10 bis 17 Uhr.

Bitte um Spende für Pfarrblatt
Der Mai-Ausgabe des Pfarrblatts liegt auch heuer wieder ein Zahlschein mit der Bitte um eine Spende für das Pfarrblatt bei.

Pfarrblatt der Pfarre Paudorf-Göttweig
Informations- und Kommunikationsorgan der Pfarre. Medieninhaber und Herausgeber: röm. kath. Pfarramt Paudorf-Göttweig, 3508 Paudorf, Hellerhofweg 7. Verantw. Red.: P. Dr. Udo Fischer. Fotos: P. Udo, Fini Heninger und Gebhard Sommerauer sowie zVg Totenbilder. Layout: Astrid Hofmann. Hersteller: Druckerei Wolfgang Puhl, 3100 St. Pölten, Kelsengasse 5. Pfarrhof Hellerhof: T 02736/7340; E-Mail: pfarre-paudorf@gmx.at; Homepage: **www.pfarre-paudorf.com**